

**Pressemitteilung**  
**Der Bürgerrechtstag der Roma – ein Fest für die Community**

Düsseldorf, 12.04.2026

Den 55. Jahrestag des Aufbruchs der Bürgerrechtsbewegung der Roma am 08. April 1971 in London feierten fast 200 Angehörige der Roma-Community in der Halle des Schützenvereins St. Rochus in Düsseldorf-Flingern, darunter etliche Politikerinnen und Politiker. Nach der Begrüßung durch Sami Dzemailovski, Vorsitzender des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma und dem Vortrag der Roma-Hymne „Djelem Djelem - Unser Weg!“ gratulierten sie der Community zu dem Festtag und wandten sich mit Botschaften an das Publikum. Helge Lindh, MdB beschwor die Gleichberechtigung aller Roma, die als Ergebnis der Bürgerrechtsbewegung auch in Deutschland für ihre Rechte und gegen Diskriminierung kämpfen. „Sie glauben an unser Grundgesetz und den Rechtsstaat und wehren sich gegen Diskriminierung. Damit fechten Sie auch einen Kampf für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie aus,“ rief er dem Publikum zu. Fabian Zachel, Bürgermeister von Düsseldorf, die Stadträte Missagh Ghasemi und Samy Charchira sowie der Bezirksbürgermeister von Flingern, Philip Schlee forderten die Roma-Community unisono auf, sich an Wahlen zu beteiligen und sich auch darüber hinaus politisch und öffentlich zu engagieren. „Im Rahmen von Wahlkämpfen mag man Gegner sein, aber als Teil der Stadtgesellschaft sollte man Freund bleiben und zusammenarbeiten,“ betonte Ghasemi. Dazu merkte Jasar Dzemailovski, Vorstandsmitglied von Carmen e.V. an, dass David Berisa, der Vertreter von Carmen e.V. in Greven an zweiter Stelle in den Integrationsrat gewählt worden sei und nun mit allen Fraktionen des Stadtrates und den unterschiedlichen Nationen in der Stadtgesellschaft zusammenarbeite.

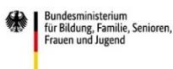


Viel Applaus erhielten auch die Statements von Kurto Dudush aus Shutko, einem Stadtbezirk in Skopje, der Hauptstadt Nordmazedoniens, dem einzigen Roma - Bürgermeister in Europa, und von Fatima Osmanovska, der Roma-Partei, die den Bürgermeister unterstützt. „Wenn sich endlich mehr Roma politisch engagieren, gelänge es häufiger, den eigenen Vertretern politische Verantwortung zu übertragen,“ stellten sie fest. Mit der anschließenden Darstellung von Stationen der Bürgerrechtsbewegung gab Sami Dzemailovski den Anwesenden weiteren Stoff für den informellen Austausch, der mit der Eröffnung des Buffets eingeleitet und von einer Roma-Band musikalisch begleitet wurde.

Das Projekt "Roma gestalten mit" wird im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

P.R.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**